



Für die Beibehaltung der hybriden Lehre bei Groß- Vorlesungen auch nach COVID-19

Antrag zur UV-Sitzung am 07.01.2022

Antragsteller: Unabhängige Fachschaftsliste Uni Wien

U:Stream und ähnliche Initiativen und die Infrastruktur hat es schon auch vor COVID-19 gegeben. Nur erfreute sich diese Form der digitalen Lehre bisher sehr wenig Zuspruch. Durch die COVID-19-Krise ist es jedoch gezwungenermaßen zu einem Umdenken der Lehre gekommen und wir wissen jetzt tatsächlich mehr, wie digitale sowie hybride Lehrformen aussehen könnten.

Anekdotisch haben viele Lehrende behauptet, dass dann die Studierenden einfach nicht mehr auf die Universität kommen und die Qualität der Lehre sinkt, wenn alle Vorlesungen gestreamt werden. Aus den letzten Semestern konnten zB Studierende und Lehrende der Wirtschaftswissenschaften (SPL4) feststellen, dass trotz digitaler Option die Studierenden trotzdem die Vorlesungen besuchen wollen und auch bei der Vorlesung aktiv mitarbeiten. Man könnte sogar begründen, dass so die Rate der sehr engagierten Studierenden vor Ort gesteigert werden konnte. D.h. Lehrende und Universität haben jetzt eine andere Umgangsweise und Einstellung zu Digitalen bzw. Mischformen der Lehre als vor 2 Jahren.

Eine Wahlmöglichkeit der hybriden Lehre kann auch vielen Studierenden auf folgende Weisen helfen:

1. Flexibilisierung der Zeit: Das flexibel verfügbare Zeit, die normalerweise dadurch aufgewendet wird, von- und zu einer Vorlesung zu fahren ist für alle Studierende auf jeden Fall als vorteilhaft zu sehen. Besonders profitieren würden Studierende, die ökonomisch benachteiligt sind, da sie oft neben dem Studium arbeiten müssen und sich weniger zentrale Wohnorte leisten können. Auch Berufstätige und Studierende mit Betreuungs- sowie Erziehungspflichten würden sehr von dieser Flexibilität profitieren.

2. Entlastung der Hörsäle: Besonders Groß-Vorlesungen (Steop, Pflicht VOs in größeren Studiengängen) kämpfen oftmals mit den Raumkapazitäten. Es gibt schlichtweg einfach nicht genug Raum in den Sälen der Universität Wien. Eine Weiterführung der hybriden Lehre würde eine Entlastung der Raumsituation bringen und die kognitive Reibungen für Lehrende sowie Studierende verringern.

3. Vereinfachung für Studierende, die ECs und Alternative Erweiterungen oder Doppelstudien absolvieren: Die Universität Wien ist eine sehr große Universität mit geographisch weit auseinanderliegenden Fakultäten und Zentren. Durch eine digitale

Wahlmöglichkeit ist der lückenlose Besuch von LVs anderer Studiengängen für Studierende einfacher oder erst so möglich.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH Universität Wien möge sich gegenüber dem Rektorat und dem Vize-Rektorat der Lehre dafür einsetzen, dass auch nach der COVID-19 Situation für Groß-Vorlesungen (VOs, 50+ Teilnehmer_innen) der hybride Lehrmodus beibehalten wird.